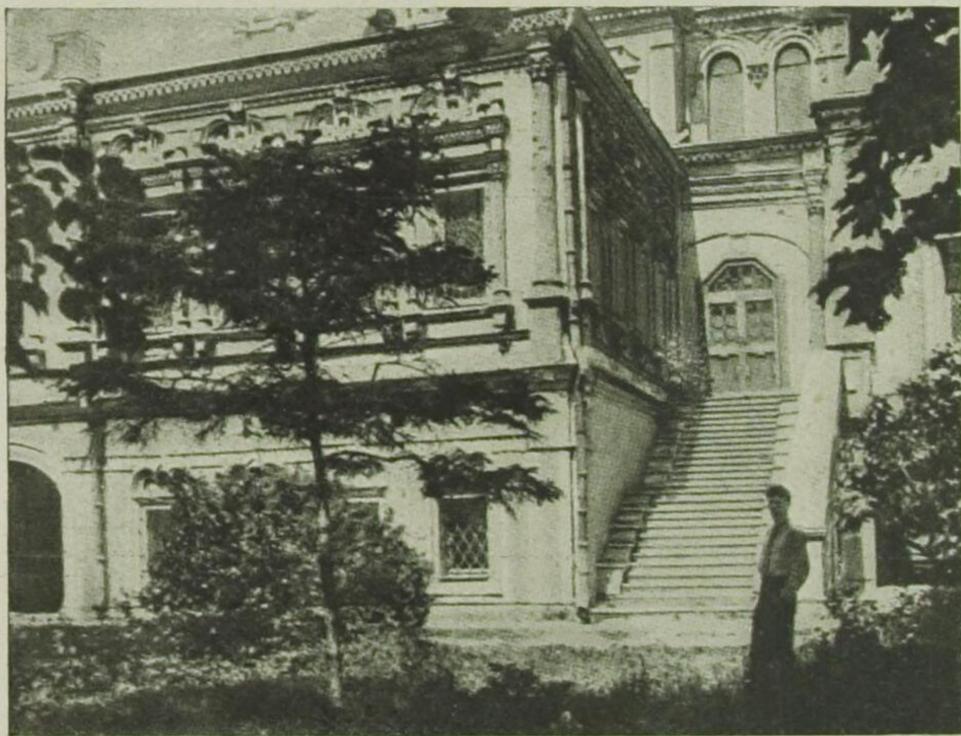


Die Geschichte von den Yousoupoff-Diamanten



Das Yousoupoff-Palais in Moskau

Als in Russland der Bolschewismus ausbrach, versuchten die fliehenden Aristokraten, ihre oft sehr beträchtlichen Schätze, zumindest die leicht transportierbaren Diamanten und Perlen, mit auf die Flucht zu nehmen. Manchen gelang es, andere liessen ihr Leben dabei, und von ihren Schätzen

hat man niemals wieder etwas gehört. Andere wieder zogen es vor, ihre Reichtümer zu vergraben, um den Schatz zu heben, sobald die Herrschaft der „Roten“ vorüber sein würde. (Und sie konnte ja nicht lange dauern!) Zu denen, die auf diese falsche Karte gesetzt hatten, gehörte auch der Prinz Yousoupoff, dessen Name bei der Ermordung des Mönches Rasputin viel genannt wurde. Er vermauerte vor seiner Flucht in einem Gange seines Moskauer Palais seine Kostbarkeiten, Gemälde, Gold- und Silbergeräte, Brillanten, Diademe, Edelsteine und Perlen. Die Jahre vergingen, und an der Riviera träumte fern von der Heimat der Prinz von seinem unhebbaren Schatze. Die Sowjet-Republik sequestrierte unter anderem auch das Palais Yousoupoff und richtete dort ein Militärmuseum ein. Zum Kustos



Der gefundene Schatz